

## Eine neue Welt entdecken

### Wölflingssommerlager 2015 St. Pölten

„ Nein, nein Peter, nein! Es ist ein Zauberschrank. Im Innern ist ein Wald. Da schneit es und ein Faun und eine Hexe sind dort. Das Land heißt Narnia. Komm mit und überzeuge dich davon. “ Von diesem Ausspruch Susans einer der vier Pevensie Kinder getrieben, tauchten wir alle zusammen in diesem Sommerlager in die Welt hinter dem Wandschrank ein. Regelmäßig lauschten wir aufmerksam unserer Lagerlektüre zu, um nicht ein kleines Detail dieser neuen Welt zu verpassen oder ein seltsames noch nie vernommenes Geräusch zu überhören.

Unser Sommerlager begann am 13.07. Wir trafen uns auf einer von Wald umgebenen Wiese nahe der am Rande St. Pöltens gelegenen Ochsenburg. Bei strahlendem Sonnenschein bauten wir unsere Zelte auf und überdachten unsere Lagerbauten. Außerdem erkundeten wir die Umgebung unseres Lagerplatzes um uns dort sehr bald heimisch zu fühlen.

Jeden Abend versammelten wir uns um ein großes Lagerfeuer, an dem wir Lieder sangen, Spiele spielten, Kekse und Tee tranken oder Theater aufführten. Nach den meist sehr schönen Abendrunden legten wir uns müde in unsere Schlafsäcke und lauschten noch kurze Zeit unserer Lektüre zu, die uns von der Führung vorgelesen wurde und uns in die wunderbare Welt Narnia führte.

Am Dienstag besuchten wir die Feuerwehr. Dort durften wir mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Mit einem Feuerwehrschauch und einer handbetätigten Pumpe mussten wir Wasser in ein 5 Meter entferntes Loch schießen. Ein Rätsel über die Feuerwehr rundete unseren Besuch ab.

Am Nachmittag wanderten wir zur Ochsenburghütte, die etwa 3 km von unserem Lagerplatz entfernt war. Wenn auch die Wanderung sehr anstrengend war so hatte sich doch der Aufstieg gelohnt, denn an der Ochsenburghütte gab es dann für jeden ein Eis.

Auch feierten wir jeden Tag in der Früh die hl. Messe. Danach frühstückten wir ausgiebig und stärkten uns für den weiteren Tag.

Am Mittwoch erkundeten wir die Innenstadt von St. Pölten. Beim Stadtspiel mussten wir durch geschicktes Tauschen unser Grundkapital (ein Teebeutel) möglichst effektiv vergrößern. Dem Stadtspiel folgte das Straßensingen. Nachdem wir fast eine Stunde gesungen hatten, leerten wir unseren Hut, den wir vor uns auf den Boden gelegt hatten und zählten die ersungenen Groschen. Da es doch eine recht stolze Summe war, die wir uns erworben hatten, gingen wir gemeinsam in eine nahe gelegene Eisdiele und gönnten uns ein kühles Eis. Auf dem Lagerplatz wieder angekommen, bauten wir einen Staudamm in dem an unserem Lagerplatz vorbeifließenden Bach.

An den folgenden Tagen spielten wir ein großes Spiel, in dem wir einen Drachen töten mussten um einen Schatz zu heben. Außerdem gab es einen Postenlauf, bei dem wir unser Wissen unter Beweis stellen mussten. Bei der Olympiade gab es Disziplinen wie Sackhüpfen, Papierflieger falten und abwerfen, Holzturm bauen, Zielwerfen uvm. .

Am vorletzten Tag hatten wir Kochwettbewerb. Wir brateten Fleischstücke und machten daraus Schaschlikstäbe, die mit Salaten - von uns selber angemacht - sehr gut schmeckten.

Bei der Abschlussabendrunde spielte jede Meute eine kleine Sketsch oder ein kurzes Theater. Danach folgte das Versprechen von mehreren Wölfingen.

Am Samstag bauten wir unsere Zelte ab und räumten unser Gepäck in das Auto. Nach dem Ratsfelsen fuhren wir Richtung Heimat, wobei mir bei MC Donalds einen Zwischenstopp einlegten um unser wohlverdientes Eis zu genießen. Am Ende ging es uns wie Lucy, wir kamen aus dem Wandschrank zurück in unsere normale Welt, beschenkt voller neuer Erfahrungen und gemeinsam erlebter Abenteuer.